

J.N. 173.458

Z 21/1915

Herrn. Bibliothekar

zur Neujahrsgrüßung.

Erne Excellenz!

11
311

Mit grosser Freude las ich stehen
die Worte, die Sie bei der Neujahrsre-
tulation an Ihre Kollegen richteten. Es
klängen darin Gedanken, die auch mich un-
stark beschäftigen: Kritische wie aufbauende.
Ja, die für die Deutsch-österreichische
Zukunft und das Schicksal unseres Staates
wichtig werden. In etwas pessimistischer
Auffassung neigend hat es mich stark
und froh berührt, dass ein Mann von
Ihrer realpolitischen Denkart Ansichten
für lebensfähig und managelnd hält,
die allen Anzeichen nach jetzt schon

starke latente Widerstände auflösen.
Für Ihre innere Ermüdung möchte ich
Ihrer Exzellenz noch am heutigen Tage
danken, verbunden mit dem Wunsche,
das neue Jahr möge uns in den von
Ihnen angegebenen Richtungen, die von
Viele jetzt gebilligt werden, einigermassen
vornwärts bringen. Vielleicht wollen
mit Ihrer Exzellenz einmal Gelegenheit
haben, wenn Sie Zeit dafür finden, über
dieses Thema mit Ihnen zu sprechen.
Nichts geschieht von selbst und in den
wichtigen Vorbereitungen liegt der Erfolg.
In verehrungsvoller Ergebenheit

1/1 1915.



Stufklein



